



JAHRES
BERICHT
2022

Ein Dollar Brille 

Impressum

Herausgeber:
EinDollarBrille e.V.
Obere Karlstraße 29
91054 Erlangen
Deutschland



Telefon: +49 9131 913 9431
E-Mail: info@eindollarbrille.de
Internet: www.eindollarbrille.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:
Martin Aufmuth, Karsten Wolf



Vereinsregister:

Fürth / VR 200672
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID-Nr.):
DE286412852



Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes:
Martin Aufmuth, Karsten Wolf

Gemeinnützigkeit:

Die Satzung des EinDollarBrille e.V. in der Fassung vom 17.10.2021 erfüllt die Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 der Abgabenordnung. Der EinDollarBrille e.V. ist damit steuerbegünstigt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen.

Verantwortlich für den Inhalt (gem. § 55 Abs. 2 RStV):
Karsten Wolf

Redaktion:

Annika Getto, Lisa Schinzel, Wencke Reichmann,
Karsten Wolf

Gestaltung:

HAUSGRAFIK GbR

Druck:

Druckerei Lokay e. K.

Fotos:

Martin Aufmuth	Smruti Ranjan Patra
Antje Christ	Cornelia Sander
Isabella Bilger	Abdoul Sawadogo
Natalia Buitrago	Sigrun Seifert
Kerstin Henning	Francis Seymour
Heike Hertrich	Max Steiner
René von Künßberg	Ralf Toenjes
Chantal Neumann	Detlef Virchow
Jakob Neundorfer	

Wir möchten stets Menschen aller Geschlechter einbeziehen. Dafür verwenden wir grundsätzlich neutrale Pluralformen. Die Doppelform, liebe Leserinnen und Leser, sowie abwechselnd weibliche oder männliche Varianten setzen wir stellvertretend für alle Geschlechter ein, wenn es der besseren Lesbarkeit dient.

Datenschutzerklärung: Verantwortlich im Sinne des Datenschutzes ist der EinDollarBrille e.V., Obere Karlstraße 29, 91054 Erlangen. Wir möchten Sie über unsere Arbeit informieren und um Spenden für unsere Arbeit bitten.

Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern) Ihre Daten. Wenn Sie keine weiteren Schreiben von uns bekommen möchten, können Sie jederzeit postalisch oder per E-Mail der weiteren Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

Einmal mehr

DIE IDEE

...

...

...



EinDollarBrille

DIE IDEE

Gutes Sehen für Alle –
eine globale Herausforderung

Nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO von 2019 benötigen rund 950 Millionen Menschen eine Brille, können sich aber keine leisten oder haben keinen Zugang zu augenoptischer Versorgung. Die Folgen: Kinder können in der Schule dem Unterricht nicht folgen und Erwachsene können keine oder keine qualifizierte Arbeit aufnehmen, um ihre Familien zu versorgen.

Wir möchten das ändern.





VORWORT

Der Vorstand der [EinDollarBrille](#)

**Liebe Freundinnen und Freunde
der [EinDollarBrille](#),**

wir möchten diesen Rückblick mit einem ganz persönlichen Ausdruck der Dankbarkeit beginnen, in dem aber auch Wehmut mitschwingt. Denn gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf acht Jahre zurückblicken, in denen Brigitte Weis in verschiedenen Funktionen das Gesicht der [EinDollarBrille](#) entscheidend mitgeprägt hat. Sie war nicht nur Mitglied unseres Vorstandsteams, sondern auch für die Koordination der afrikanischen Programmländer verantwortlich. Damit nicht genug, hat sie darüber hinaus unseren Finanzbereich kompetent auf- und unter ihrer professionellen Leitung kontinuierlich ausgebaut. Und das alles ehrenamtlich – eine unglaubliche Leistung, die wir nicht hoch genug einschätzen können. Brigitte ist nun im Januar 2023 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden und hat ihre Ämter niedergelegt.

Liebe Brigitte, wir möchten Dir von Herzen danken. Danke für deine Zeit, deine Kompetenz und deine Geradlinigkeit in allen Belangen. Du wirst uns und dem ganzen Verein sehr fehlen!

Wenn wir nun auf das vergangene Jahr zurückblicken, beginnen unsere Augen wieder zu leuchten, denn 2022 stand ganz im Zeichen unseres zehnten Geburtstags: Vor genau zehn Jahren, 2012, wurde aus der Idee von Martin Aufmuth ein Verein und eine Erfolgsgeschichte begann. Heute sorgt der [EinDollarBrille](#) e.V. in zehn Programmländern für Gesundheitsbildung, für gutes Sehen und bringt Menschen vor Ort in Arbeit, die so zum ersten Mal in ihrem Leben ihre Familien sicher ernähren können.

Gemeinsam mit vielen helfenden Händen, ob ehrenamtlich oder fest angestellt, schaffen wir eine augenoptische Grundversorgung dort, wo Sehtests und Brillen bisher nicht verfügbar waren. Inzwischen können wir in einigen Ländern auch weitergehende Hilfe bei grauem Star oder Hornhautverkrümmung anbieten.



Das internationale Team der EinDollarBrille kommt zum Country Workshop 2022 in Erlangen zusammen.

Im Jubiläumsjahr 2022 haben wir vor Ort viel erreicht.

An insgesamt 4.467 Kampagnentagen legten die von uns ausgebildeten und beschäftigten GoodVisionTechnicians (GVT) unzählige Kilometer auf meist schlecht ausgebauten Straßen zurück, bauten Zelte auf, führten mehr als 350.000 Sehtests durch und versorgten fast 120.000 Menschen mit Brillen.

Frauen in Indien, Männer in Malawi und Kinder in Bolivien erfuhren durch unsere GVTs, wie wichtig gesunde Augen und gutes Sehen sind und welche Möglichkeiten eine Brille bietet. In Indien und Brasilien konnten wir zudem 3.267 Menschen durch eine Katarakt-Operation vor dem Erblinden bewahren.

Die vielen lächelnden Gesichter unserer Kundinnen und Kunden, unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer zufriedenen Kolleginnen und Kollegen in den Programmländern erfüllen uns mit großer Freude.

Wir haben unser Jubiläum zum Anlass genommen, diese Freude mit Ihnen, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, zu teilen, denn Sie machen diesen Erfolg erst möglich. In Erlangen, Stuttgart, Hamburg und Berlin haben wir gemeinsam gefeiert, wir haben aus den Ländern berichtet und gute Gespräche geführt, es wurden Brillen gebogen und auch direkt vor Ort großzügig gespendet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Von Deutschland aus in die Welt

Ein besonderes Highlight für uns war, dass wir nach den Pandemie Jahren endlich wieder Gastgeber für alle Verantwortlichen der Programmländer sein durften. Eine Woche lang haben wir uns im Rahmen des Country Workshops intensiv ausgetauscht, voneinander gelernt sowie gemeinsam und auf Augenhöhe strategische Entscheidungen getroffen.

Um in Zukunft noch enger zusammenarbeiten zu können, haben wir in Deutschland intensiv an einer Softwareumstellung gearbeitet mit dem Ziel, Spendenverwaltung, Buchhaltung und Materialwirtschaft enger zu verzahnen und die Programmländer an diese Prozesse anzubinden. Denn auch die Verwaltung muss moderner und professioneller werden. Bei dieser enormen Aufgabe sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit auf eine inspirierende Reise durch das Jahr 2022 mit der [EinDollarBrille](#) und zu den Menschen, die unserem Verein seine Seele geben. Doch zuvor möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen für Ihre Unterstützung des [EinDollarBrille](#) e.V. danken. Es sind Ihre Spenden, Ihre ehrenamtliche Mitarbeit und Ihre Begeisterung, mit der Sie im Freundeskreis oder in den sozialen Medien über uns berichten, die unsere Arbeit erst möglich machen.

Ihr Vorstand der [EinDollarBrille](#)
Martin Aufmuth und Karsten Wolf

INHALT

- 2 Impressum
- 5 [EinDollarBrille](#) – Die Idee
- 7 Vorwort
- 9 Inhalt
- 10 [EinDollarBrille](#) – Das Prinzip
- 12 Unsere größten Erfolge
- 14 Indien
- 18 Malawi
- 21 Burkina Faso
- 24 Kenia
- 26 Brasilien
- 30 Peru
- 32 Kolumbien
- 34 Bolivien
- 37 [EinDollarBrille](#) Schweiz
- 38 GoodVision USA
- 39 Aus der Organisation
- 40 10 Jahre [EinDollarBrille](#)
- 42 Aktionen in Deutschland
- 43 Partner und Unterstützer
- 46 Finanzbericht
- 50 Warum ich dabei bin
- 51 Ausblick





Um das weltweite Problem der unbehandelten Fehlsichtigkeit zu lösen, haben Martin Aufmuth und sein Team das System der **EinDollarBrille** entwickelt.

- **Die EinDollarBrille:**

Sie besteht aus einem leichten, aber äußerst stabilen Federstahlrahmen und bereits geschliffenen Gläsern aus bruchfestem Kunststoff. Das Sortiment umfasst sphärische Brillengläser von -10,0 bis +8,0 Dioptrien in 0,5 Dioptrien Schritten. Auch eckige Brillengläser und Sonnenbrillengläser mit Sehstärke sind erhältlich. Die Materialkosten für eine Brille liegen bei etwa einem US-Dollar, der Verkaufspreis bei zwei bis drei lokalen Tageslöhnen.

- **Die Biegemaschine:**

Die **EinDollarBrille** wird von speziell ausgebildeten lokalen Fachkräften auf einer einfachen Biegemaschine hergestellt. Diese benötigt keinen Strom und kann daher problemlos auch in strukturschwachen ländlichen Regionen eingesetzt werden.

- **Ausbildungskonzept für augenoptische Fachkräfte:**

Da in vielen Entwicklungsländern augenoptisches Fachpersonal fehlt, hat **EinDollarBrille** e.V. zusammen mit Augenärztinnen und Optikern ein Ausbildungskonzept zur Best-Spherical-Correction (BSC) entwickelt. Die Ausbildung dauert ein Jahr. Die darin qualifizierten GoodVision-Technicians (GVTs) sind nach Abschluss in der Lage, beim Sehtest zuverlässig das bestmögliche sphärische Brillenglas zu ermitteln und die Brille fachgerecht anzupassen.

- **Schaffen von Arbeitsplätzen und wirtschaftliche Entwicklung:**

Der **EinDollarBrille** e.V. bildet lokale Fachkräfte für die Herstellung und den Vertrieb der **EinDollarBrillen** aus. So entstehen auch in Ländern mit schwach entwickeltem Arbeitsmarkt neue Arbeitsplätze mit Perspektive.

- **Integration benachteiligter Gruppen:**

Bei der Ausbildung der Brillenproduzentinnen und augenoptischen Fachkräfte werden Menschen mit körperlichen Einschränkungen aktiv integriert. In unserem Projekt in Burkina Faso beschäftigen wir beispielsweise den ersten blinden Mitarbeiter, der erfolgreich in der Brillenproduktion tätig ist.



EinDollarBrille: DAS PRINZIP

„Ziel des Vereins ist eine augenoptische Grundversorgung für alle Menschen weltweit. Dazu gehören neben Sehtests, der Versorgung mit Brillen und der Ausbildung von lokalem Personal auch Aufklärungskampagnen und internationale Netzwerkarbeit.“

- **Versorgungsstruktur:**

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, baut der [EinDollarBrille](#) e.V. gemeinsam mit lokalen Partnern verschiedene Vertriebskanäle auf. Dazu gehören eigene Brillenläden und Verkaufsstellen in bestehenden Geschäften. Aber auch Augencamps, bei denen die Menschen vor Ort in ihren Dörfern von unseren Teams getestet werden. Fehlsichtige erhalten gleich im Anschluss die richtige Brille – das senkt die Kosten für alle Beteiligten.

- **Sensibilisierung und Aufklärungskampagnen:**

Durch kostenlose Sehtests, Aufklärungsarbeit in Schulen und Dorfgemeinschaften und den Aufbau von Beziehungen zu Gesundheitsinstitutionen und NGOs schafft [EinDollarBrille](#) e.V. ein wachsendes Bewusstsein für die Bedeutung guten Sehens und die Wirkung von Brillen.

- **Hilfe bei grauem Star:**

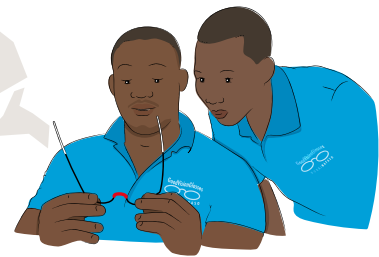
Wer an grauem Star erkrankt, ist gefährdet, zu erblinden. Eine einfache Operation kann dies verhindern. Die damit verbundenen Unterstützungsleistungen wollen wir, wie bereits in Indien, auch in weiteren Projektländern zu einer starken Säule der augenmedizinischen Grundversorgung ausbauen.

- **Nachhaltiges Modell:**

Das Geschäftsmodell von [EinDollarBrille](#) e.V. ist nachhaltig. Der Aufbau dauerhafter Produktions- und Vertriebsstrukturen in den Projektländern wird durch Spenden finanziert. Der Erlös aus dem Verkauf der Brillen trägt zur Deckung der Kosten vor Ort bei.

UNSERE GRÖSSTEN ERFOLGE

Rund 300
ehrenamtlich
Aktive in ganz
Deutschland



360 Arbeitsplätze
vor Ort geschaffen

• Kolumbien

• Peru

• Bolivien

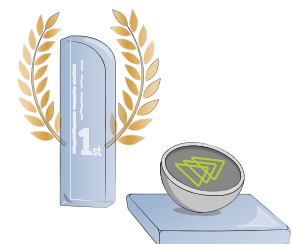
• Burkina Faso

• Liberia

• Brasilien



Über 1,2 Mio. Sehtests
durchgeführt



Renommierte Auszeichnungen
im In- und Ausland

Fast 500.000 Menschen
mit Brillen versorgt



Schwesterorganisationen
in den USA
und der Schweiz

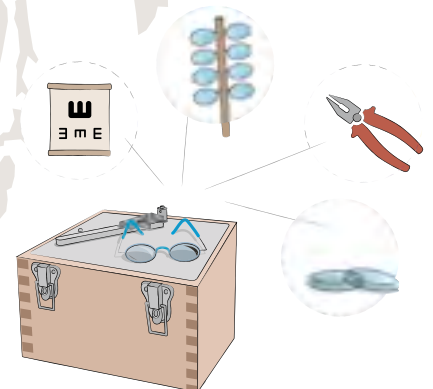
ERFOLGREICHE PROJEKTE IN AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA

• Indien

• Myanmar

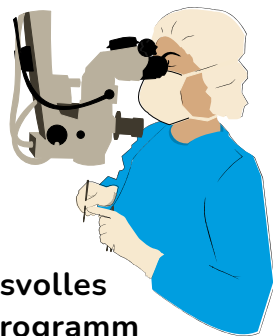
• Kenia

• Malawi



Eigene Ausbildungs-
konzepte entwickelt

Wirkungsvolles
Katarakt-Programm



UNSERE ERFOLGE

- Mit **103** Personen die meisten Mitarbeitenden in einem Programmland
- Insgesamt in den letzten 5 Jahren fast **75.000** Brillen ausgegeben, davon allein im Jahr 2022 über **35.000**
- fast **230.000** Sehtests seit Gründung
- **4** Vision Center
- **2.819** Katarakt-Operationen



INDIEN

Nach mehr als 100.000 durchgeführten Sehtests und über 35.000 ausgegebenen Brillen blickt unser Partner Care Netram auf ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Damit hat sich Care Netram selbst das schönste Geschenk zum fünfjährigen Bestehen gemacht: eine stabile und widerstandsfähige Organisation, die sich mit neuen Ideen kontinuierlich weiterentwickelt.

Augenblick

Rikschas, Rinder und Radau auf Indiens Straßen.





Sechs Stunden Autofahrt von Bhubaneswar entfernt beim Augencamp für die indigene Bevölkerungsgruppe der Adivasi.

Besser organisiert unterwegs mit dem umgebauten Transporter.



In Indien ist die [EinDollarBrille](#) durch Care Netram in drei Bundesstaaten im Osten des Landes aktiv: Auf den Straßen von Odisha, Jharkhand und Westbengalen kann man heute Menschen mit [EinDollarBrille](#) begegnen. In Odisha, wo über 40 Millionen Menschen leben, trafen Antje Christ und Martin Aufmuth 2017 den indischen Unternehmer Prashant Pachisia. Sie unterzeichneten eine gemeinsame Vereinbarung und legten damit den Grundstein für eine lebendige Partnerschaft. Rund fünf Jahre später sind weit mehr als drei Stühle bei einem Treffen nötig: Das Team ist auf 103 Personen angewachsen, aber Antje Christ als Projektleiterin und Prashant Pachisia sind immer noch mit an Bord. Die überwiegend weiblichen GoodVisionTechnicians (GVTs), die Brillenproduzenten und die vielen anderen Kolleginnen und Kollegen haben mit Engagement und Organisationstalent Großes geleistet. Mehr als doppelt so viele Brillen wie im Vorjahr wurden verteilt, insgesamt wurden seit 2017 rund 75.000

Menschen mit Brillen versorgt. Dabei ist die Aufklärungsarbeit vor Ort ein immens wichtiger Teil der Arbeit, denn nur wer gut über die Vorteile einer Brille informiert ist und weiß, wie wichtig sie ist, wird auch den Weg ins Augencamp auf sich nehmen.

Seit 2021 ist Jharkhand neben Odisha ein weiterer Einsatzort des Teams und wird zusammen mit der Schwesterorganisation der [EinDollarBrille](#) in der Schweiz finanziert. Dort stellt Care Netram die augenoptische Grundversorgung sicher, mobil in den Dörfern und mit einer festen Anlaufstelle auf dem großen Klinikgelände Asha Vihar, das im Jahr 2022 von über 20.000 Patienten mit ihren Angehörigen für Operationen oder Rehabilitationsmaßnahmen aufgesucht wurde.

2022 führte uns unsere Arbeit zum ersten Mal nach Westbengalen: In der Region um Kalkutta leben viele tau-



In den Stahlwerken Westbengalens oder den Webstühlen Odishas ist gutes Sehen unerlässlich. Fehlsichtigen drohen ohne Brille Verletzungen oder Einkommensausfall.



Sweta Mahato – Auf dem Weg ins Berufsleben

Sweta Mahato wurde bei Care Netram zur GVT ausgebildet. Die 19-Jährige lebt seit ihrem zweiten Lebensjahr im Waisenhaus, das zur Klinik Asha Vihar in Jharkhand gehört. Dort haben die GVTs ihre Zimmer und werden gepflegt. Für Sweta ist es ihr Zuhause. Zum ersten Mal in ihrem Leben verdient sie ihr eigenes Geld und ist stolz darauf, mit ihrem neu erworbenen Wissen anderen Menschen helfen zu können.

send Tagelöhner, die in den unzähligen Fabriken und Industriebetrieben mit harter Arbeit ihr Einkommen verdienen. Über mehrere Wochen dauerte ein Augencamp in einem Stahlwerk. Mit Hilfe eines Autorefraktometers von Adaptica können die GVTs pro Tag etwa 120 bis 150 Menschen testen, denn gerade an den heißen Kohleöfen ist gutes Sehen überlebenswichtig. Rund 40 Prozent der Fabrikarbeiter brauchen in der Regel auch eine Brille. Die Arbeiter nehmen unsere Hilfe dankbar an: Durch die Sehtests vor Ort und die anschließende Brillenanpassung müssen sie an diesem Tag nicht auf ihren Lohn verzichten. Bis Ende 2022 haben wir über 3.000 Menschen in den Industriebetrieben Westbengalens geholfen.

Als Pilotprojekt gestartet, hat Care Netram im Jahr 2022 bereits das vierte Vision Center eröffnet. Dort bieten wir über den Sehtest hinaus umfassende augenoptische Untersuchungen an. Die Vision Center befinden sich in Vororten oder am Rande von Kleinstädten, die aus dem ländlichen Umland gut zu erreichen sind. Sie dienen als Anlaufstelle bei Fehlsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und bieten als gut sortierte Shops zusätzlich zur [EinDollar-Brille](#) noch viele weitere Brillenfassungen an.



Vom Sehtest zur Brille in wenigen Minuten. Ashok Sah investiert die Einnahmen aus dem Zwiebelverkauf in gutes Sehen.

Auch das Kataraktprogramm von Care Netram ist eine Erfolgsgeschichte. Weltweit leiden 100 Millionen Menschen an Sehverlust durch grauen Star, mehr als 17 Millionen sind bereits erblindet. Eine Routine-Operation kann dies verhindern und den Menschen ihr Augenlicht zurückgeben. Viele Betroffene begegnen uns bei unseren Augencamps in den Dörfern und Gemeinden. Im Jahr 2022 konnten wir für 2.819 von ihnen den Transport zur Klinik, die Operation und die Nachsorge in Odisha organisieren. Das sind fast doppelt so viele wie im Vorjahr.

Ausblick

Für 2023 sind weitere Vision Center geplant. Dafür wird zusätzliches Personal benötigt. Seit Januar 2023 werden deshalb bereits 25 angehende GVTs ausgebildet. Auch in der Kataraktbehandlung sehen wir großes Handlungspotenzial. Gemeinsam mit einer neuen Partnerklinik wollen wir künftig auch in Jharkhand Operationen organisieren und so Patienten vor der Erblindung bewahren. Das Team von Care Netram, das bereits 2022 die Erwartungen weit übertroffen hat, will auch 2023 wieder über sich hinauswachsen. Wir sind gespannt und sagen von Herzen Danke für fünf Jahre gutes Sehen in Indien!



Narendra Bhoi

Narendra Bhoi ist seit Januar 2022 bei Care Netram als Fahrer angestellt, denn unser Projektpartner konnte durch die Spenden von „Ein Herz für Kinder“ und die Plattform „Be One Percent“ ein Auto und eine Motorradrikscha anschaffen. Narendra wohnt in einem Slum in Bhubaneswar zusammen mit seiner Frau, seiner kleinen Tochter, den Eltern und zwei Schwestern. Außer ihm hat niemand in der Familie eine Arbeit und so trägt der 27-Jährige eine Menge Verantwortung. Zum ersten Mal hat er einen festen Job und bei Care Netram sind alle froh, einen so guten und sicheren Fahrer gefunden zu haben.

UNSERE ERFOLGE

- Über 48.000 Brillen angepasst seit Gründung im Jahr 2014
- Erfolgreiches Schulprogramm
- Ausbau der Partnerschaften im Land, unter anderem mit den SOS-Kinderdörfern



Augenblick

Zum Augen-
camp über
weites Land.



MALAWI

Malawi zählt mit seinen 21 Millionen Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. Dem Ziel, eine augenoptische Grundversorgung vor Ort zu etablieren, ist das Team von GoodVision (Malawi) im Jahr 2022 wieder ein Stück näher gekommen. Wichtige Meilensteine waren der Ausbau unserer Netzwerke vor Ort und die Ausweitung unserer Aktivitäten in den Norden des Landes.



Neben der rein operativen Arbeit ist es unserem Programmleiter Marc Zedler und seinem Team im vergangenen Jahr in beeindruckender Weise gelungen, die Beziehungen zu politischen Gremien, anderen NGOs und Akteuren im Bereich der Augengesundheit kontinuierlich auszubauen. Denn diese Netzwerke sind entscheidend für eine wirkungsvolle Arbeit: Nur wer auf politischer und gesellschaftlicher Ebene sichtbar ist und eine klare Stimme hat, hat eine Chance, seine Ziele zu erreichen.

Unser Team hat sich so viel Vertrauen erworben, dass wir mittlerweile gemeinsam mit anderen NGOs und staatlichen Stellen Strategien zur Verbesserung der Augengesundheit der Menschen in Malawi erarbeiten.

Auch operativ hat sich GoodVision (Malawi) erfreulich entwickelt: Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir fast 50 Prozent mehr Menschen zu besserem Sehen verhelfen. Durch die Einstellung von sechs neuen Optikern, die ihre Ausbildung an einem staatlichen Institut erhalten haben, konnten wir unsere Kampagnentage im Vergleich zum Vorjahr von 205 auf 270 steigern. Der Einsatz von mittlerweile drei mobilen Autorefraktionsgeräten ermöglicht es uns zudem, deutlich mehr Menschen einen Sehtest anzubieten, da wir nun in Sekundenschnelle die Sehschärfe messen können.



Stephen Jackson

Stephen ist Blechschmied und kommt aus Chingalu. Jeden Morgen macht er sich mit seinem Handrad auf den Weg zur Arbeit. In den letzten Jahren fiel es ihm immer schwerer, die filigranen Arbeiten sicher auszuführen, weil er nicht mehr richtig sehen konnte. Als er hörte, dass im Ort Sehtests angeboten werden, fuhr er sofort los. Mit der neuen Brille gehe alles viel leichter, sagt er.



„Inflationsraten bis 30 Prozent und akute Benzinknappheit prägten unser Jahr 2022. Trotzdem konnten wir uns einen festen Platz im augenoptischen System Malawis erarbeiten.“

Marc Zedler, Programmleiter GoodVision (Malawi)

Mit dem Ausbau des Programms im Norden Malawis kommen wir gut voran

In ersten Aktionen mit lokalen Partnern konnten wir bereits 646 Fehlsichtige im dünn besiedelten Norden mit Brillen versorgen. Sie benötigen dringend Hilfe, sind aber aufgrund der geografischen Abgeschiedenheit nur sehr schwer zu erreichen. Reisen in diese Gebiete erfordern einen großen logistischen Aufwand und sind mit hohen Transportkosten verbunden. Diese Umstände schrecken viele andere Hilfsorganisationen ab.

Aufgrund der positiven Entwicklung und der stetigen Stärkung der lokalen Organisation hat sich GoodVision (Malawi) für das Jahr 2023 ehrgeizige Ziele gesetzt: Neben der Versorgung der Menschen mit Brillen möchte das Team sein Angebot bedarfsgerecht erweitern. Geplant sind der Aufbau eines festen Teams für die Region Nord, Katarakt-Operationen und eine intensive Zusammenarbeit mit Krankenhäusern. So wollen wir für die Menschen in Malawi feste Anlaufstellen rund um das Thema gutes Sehen schaffen.



Charles Osanka

Charles ist 17 Jahre alt und besucht die Ntchisi Secondary School in Malawi. Im Oktober 2022 treffen wir ihn dort bei einem Augencamp. Er freut sich über seine neue Brille, die er dringend braucht. Ohne Brille schmerzten seine Augen und er konnte die Schrift an der Tafel nicht richtig lesen: „Meine Brille ist sehr wichtig für mich. Ich will gut in der Schule sein, damit ich später Journalist werden kann“.





Augenblick

Straßenszenen
in Burkina Faso.



BURKINA FASO

UNSERE ERFOLGE

- Seit Gründung 2013 insgesamt über 100.000 Brillen ausgegeben
- über 14.000 ausgegebene Brillen in 2022
- mehr als 33.000 Sehtests in 2022, über 250.000 seit Beginn
- 76 Mitarbeitende
- 23 Shops

Die **EinDollarBrille** steht in Burkina Faso für Stabilität, was gerade angesichts der instabilen Sicherheitslage eine große Leistung ist. Seit 2013 bieten wir dort kontinuierlich Sehtests und Brillen an, informieren die Bevölkerung über die Chancen einer Sehhilfe und schaffen durch qualifizierte Ausbildung sichere Arbeitsplätze vor Ort. Die Qualität der augenoptischen Versorgung ist entscheidend und wird kontinuierlich überprüft.



Das Team von GoodVision (Burkina Faso) kommt zum Annual Meeting im Januar 2022 nach Ouagadougou.

Das neue Jahr beginnt für die Teams in Burkina Faso immer mit einem echten Highlight: dem Jahresauftakttreffen im Januar. Es dient zum einen dazu, alle Mitarbeitenden von GoodVision (Burkina Faso) zusammenzubringen, denn viele Teams arbeiten das ganze Jahr über fernab von Ouagadougou, der Hauptstadt des Landes und Sitz der [EinDollarBrille](#) in Burkina Faso. Zum anderen finden dort auch unsere Rezertifizierungsprüfungen statt. Im Rahmen der theoretischen und praktischen Prüfungen stellen unsere augenoptischen Fachkräfte (GVTs) ihr Fachwissen unter Beweis, indem sie vor aller Augen Patientengespräche und Sehtests durchführen. So können Kolleginnen und Vorgesetzte Feedback geben und alle voneinander lernen. Nur wer die theoretische und praktische Abschlussprüfung oder die Nachschulung besteht, darf weiterarbeiten. Diese Kontrolle ist wichtig, um eine gleichbleibende Qualität der augenoptischen Versorgung in allen Landesteilen zu gewährleisten.

Das ist logistisch nicht immer einfach, zumal das Land im Jahr 2022 innerhalb von neun Monaten zwei Militärputsche erlebte und in vielen Landesteilen immer wieder von Terroranschlägen heimgesucht wird. Fast jeder zehnte Burkinabe ist innerhalb des Landes auf der Flucht. Die Lebensbedingungen der rund 2 Millionen Binnenflüchtlinge sind extrem schlecht und geprägt von Hunger, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. Anhaltende Gewalt und politische Unsicherheit stellen für unser Team in Burkina Faso eine Herausforderung dar, die die Arbeit massiv beeinflusst oder sogar zum Erliegen bringen kann, wenn zum Beispiel die Sicherheit der Mitarbeitenden nicht mehr gewährleistet ist.

GoodVision (Burkina Faso) ist eines der ältesten Programmländer der [EinDollarBrille](#). Seit 2013 arbeiten wir dort kontinuierlich am Aufbau einer augenoptischen Grundversorgung. Die mittlerweile 76 lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2022 aufgeteilt



in sechs Teams an insgesamt 523 Tagen Augencamps durchgeführt. Mehr als 33.000 Sehtests und rund 14.000 angepasste Brillen sorgen dort für gutes Sehen, wo ein Besuch beim Optiker oder der Augenärztin nicht möglich oder viel zu teuer ist.

Ein starkes Netzwerk

Der Projektleiter von GoodVision (Burkina Faso), Thierry Nassouri, ist angesichts der äußerst angespannten Lage im Land mit den Ergebnissen des Jahres 2022 zufrieden. Damit das so bleibt, arbeitet er mit seinem Team daran, die Organisation weiterzuentwickeln und unser Netzwerk mit dem staatlichen Gesundheitssystem auf allen Ebenen, Verbänden im Augenbereich und anderen Akteuren im Land zu festigen. Wir sind auch auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene aktiv, um Verbindungen zu schaffen, Ressourcen zu nutzen und Kosten effektiv zu minimieren. Dazu arbeiten wir mit Moscheen, Kirchen und Dorfvorstehern zusammen.



Das Team von GoodVision (Burkina Faso) trifft den Premierminister.

„Das Treffen mit dem Premierminister hat mir einmal mehr vor Augen geführt, wie positiv sich meine Arbeit auf die Bevölkerung meines Landes auswirkt.“

Cariné Ouedraogo,
Junior Marketing Coordinateur,
GoodVision (Burkina Faso)



Darüber hinaus haben wir unser augenoptisches Team durch staatlich ausgebildete Attachés de Santé en Ophthalmologie verstärkt. Diese sind examinierte Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger mit einer augenoptischen Zusatzausbildung. Sie helfen uns, die Qualität unserer Arbeit zu sichern und öffnen uns die Türen zu ihren regionalen Netzwerken.

Inzwischen sind wir auch aktives Mitglied der „Coalition des ONG internationales intervenant dans le domaine de la santé oculaire au Burkina Faso“, die alle im Bereich Augengesundheit tätigen NGOs in Burkina Faso vereint und eng mit dem Gesundheitsministerium vernetzt ist. Im September 2022 folgte unser Team der Einladung des damals amtierenden Premierministers von Burkina Faso, Dr. Albert Ouédraogo zur Konferenz „Humanitäre Krise und Sicherheitskrise in Burkina Faso“. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie NGOs dabei helfen können, die negativen Auswirkungen der Krise zu reduzieren. Der damalige Premierminister Ouédraogo machte sich persönlich ein Bild von unserer Arbeit und dankte GoodVision (Burkina Faso) für den großen Beitrag zur Verbes-



Auf gute Nachbarschaft

Issaf Traoré, heute 60 Jahre alt, trug zuletzt vor fünf Jahren eine Brille. Damals war er noch Chauffeur und mit -3 Dioptrien auf eine Brille angewiesen. Mittelweile in Pension reichen seine finanziellen Mittel nicht mehr aus, um die inzwischen unbrauchbare Brille zu ersetzen. Issaf hatte sich schon fast damit abgefunden, als er das Büro von GoodVision (Burkina Faso) in seiner Straße entdeckte. Mit seiner neuen EinDollar-Brille ist Issaf das erste Mal seit fünf Jahren wieder selbstbestimmt und sicher in den Straßen Ouagadougous unterwegs. Die Kolleginnen und Kollegen von GoodVision (Burkina Faso) freuen sich jedes Mal sehr, wenn sie ihn am Büro vorbeigehen sehen.

serung der Augengesundheit in Burkina Faso. Für das Team vor Ort war dies eine große Ehre und Anerkennung der geleisteten Arbeit.

Ausblick

In Burkina Faso wollen wir im Jahr 2023 unsere Präsenz weiter ausbauen und noch mehr Menschen dazu motivieren, einen Sehtest zu machen oder bei Bedarf eine Brille zu tragen. Für die Sehtests soll künftig jedem Team ein Autorefraktometer Kaleidos von Adaptica zur Verfügung stehen, um die objektive Refraktion schnell bestimmen zu können.

Gemeinsam mit dem „Centre national de lutte contre la cécité (CNLC)“, dem nationalen Zentrum zur Bekämpfung von Blindheit in Burkina Faso, arbeiten wir mit Hochdruck daran, ab Juli 2023 zusätzliche Operationen zu ermöglichen, die mittellose Menschen mit grauem Star vor dem Erblinden retten können.



KENIA

Das Jahr 2022 war für das Team von GoodVision (Kenia) geprägt vom Ausbau der Organisationsstruktur sowie der Erweiterung und Festigung der Kooperationen. Vor allem die Kampagnen in den Slums von Nairobi zeigen eindrucksvoll die katastrophalen Lebensumstände der Menschen, um die sich unser Team gemeinsam mit seinen Partnern kümmert.

UNSERE ERFOLGE

- Eröffnung der neuen Zentrale in Nairobi und der Aufbau von tragfähigen Strukturen
- Regelmäßige feste Kampagnentage in verschiedenen Regionen des Landes
- Partnerschaften u.a. mit German Doctors, Cargo Human Care für gemeinschaftliche Augencamps.

Optimismus, Geduld und Ausdauer zeichnen unser kenianisches Programmteam aus. Seit 2021 wurde von unserer Projektleiterin vor Ort das Fundament gelegt, auf dem wir 2022 aufbauen konnten:

Im März 2022 bezog das Team neue Büroräume in Nairobi – die GoodVision (Kenia)-Zentrale war geboren. Für die mittlerweile acht Mitarbeitenden ist sie seitdem Ausgangspunkt für die Arbeit in der Hauptstadt sowie im Osten und Westen des Landes. Der Ausbau des Teams kann in Kenia nur Schritt für Schritt erfolgen, weil die Mitarbeitenden bevor sie Sehtests durchführen und Brillen verschreiben dürfen, mindestens eine dreimonatige Ausbildung in der Augenklinik Sabatia im Westen Kenias absolvieren müssen. Und auch danach ist eine fachliche Betreuung des Teams vorgeschrieben.

Umso mehr freuen wir uns über rund 2.700 Sehtests, die wir 2022 im Rahmen von 34 Augencamp-Tagen durchgeführt haben – eine enorme Steigerung um mehr als das Vierfache. Das liegt zum einen daran, dass wir fünf neue



Kindheit in Korogocho

Christine Wamboi ist 13 Jahre alt und lebt im Slum Korogocho in Nairobi. Sie besuchte unser Team im Juni 2022 im Aiyera Center, wo die Augencamps in Korogocho stattfinden. Christine leidet an Amblyopie, wobei ein Auge vom Gehirn bevorzugt wird, weil es ein schärferes Bild liefert, die Informationen des "schwächeren" Auges werden vernachlässigt. Auf dem rechten Auge kann sie fast nichts sehen, was leider nicht mit einer Brille korrigiert werden kann. Aber die Sehschärfe ihres linken Auges konnten wir mit unserer EinDollarBrille sofort auf 80 Prozent erhöhen. Mutter und Tochter verabschiedeten sich überglücklich von unserem Team.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt haben. Zum anderen aber auch daran, dass wir unsere Netzwerke vor Ort ausbauen konnten. Zu unseren Kooperationspartnern zählen neben den German Doctors nun auch Cargo Human Care der Lufthansa.

Intensive Einsätze in den Slums von Nairobi

Vor allem in Nairobi, der Hauptstadt Kenias, wird deutlich, warum sich der Aufwand lohnt: Rund 2,5 Millionen Menschen leben in den knapp 200 Slums in prekären Verhältnissen unter Wellblechdächern und haben meist nicht mehr als umgerechnet einen US-Dollar pro Tag zur Verfügung. Unser Team besucht regelmäßig den Slum Korogocho, der an eine riesige Müllhalde grenzt. Diese ist Lebensgrundlage und Lebensbedrohung zugleich. Der Müll der Millionenstadt wird von den Menschen akribisch nach Verwertbarem, Verkaufbarem und Nahrungsmitteln durchkämmt. Die Krankheitsbilder, die das Leben dort mit sich bringt, sind vielfältig und zahlreich. Allergien, Hautausschläge, Infektionen und Augenentzündungen sind an der Tagesordnung, verstärkt durch den beißenden Qualm des brennenden Mülls, der den Slum fest im Griff hat.



Während die German Doctors die medizinische Versorgung übernehmen, kümmern wir uns um die augenoptischen Probleme und helfen den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Sehtests und Brillen.

Ausblick

Für das Jahr 2023 planen wir, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wir werden neue Optical Technicians mit staatlicher Ausbildung einstellen und so das Team auf rund 15 Mitarbeitende vergrößern. Zusätzliche mobile Augencamp-Teams können dann die augenoptische Grundversorgung in weiteren Slums sicherstellen. Auch im Osten des Landes, im Kilifi County, wollen wir präsent sein. Dort gibt es bisher weder eine ausreichende augenärztliche noch eine bezahlbare augenoptische Versorgung. Unsere Vision ist ein ganzheitlicher Ansatz, um die Patienten dort in Zukunft mit allem zu versorgen, was zu gesundem Sehen dazu gehört. Die ersten Schritte sind bereits getan: In Zusammenarbeit mit dem Community Health Promotion Fund, dem North Coast Medical Training College, den German Doctors und Cargo Human Care bauen wir dort gegenwärtig einen Raum für Sehtests auf, in welchem künftig auch augenmedizinische Untersuchungen durchgeführt werden können. Das Kilifi County unterstützt bei der Durchführung der Katarakt-Operationen.

Augenblick

Mit dem Boot
über den
Amazonas.



UNSERE ERFOLGE

Ausgabe von rund 85.000 Brillen seit 2014

- über 300.000 Sehtests insgesamt
- Brillengeschäfte in Londrina, Maringa und Belo Horizonte
- in 23 von 25 Bundesstaaten aktiv



BRASILIEN

Renovatio, der Programmpartner der [EinDollarBrille](#) in Brasilien, ist heute die größte Non-Profit-Organisation im Bereich Augengesundheit im Land. Den Herausforderungen durch die extreme Größe Brasiliens begegnet Renovatio mit Mut, Kreativität und starken neuen Partnern.



Auch per Flugzeug und Boot sind die Teams unterwegs, vor allem wenn es in ländliche Regionen oder an den Amazonas geht.

In rund 70 Prozent der brasilianischen Städte gibt es keinen Augenarzt. Selbst normale Sehtests müssen aber zwingend im Rahmen einer vollständigen augenärztlichen Untersuchung in Anwesenheit von augenärztlichem Personal durchgeführt werden. Wenn man dies bedenkt, wird klar, dass es für Menschen mit Sehschwäche auf dem Land fast aussichtslos ist, einen Termin für eine Augenuntersuchung, einen Sehtest oder eine Brille zu bekommen.

Viele Wege zu gutem Sehen

Um die Menschen in den Städten zu erreichen, kooperiert Renovatio zum Beispiel mit Schulen, Firmen oder Krankenhäusern und stellt augenoptisches und augenärztliches Personal zur Verfügung. Eine große Hilfe ist dabei eine mobile Augenklinik, die in einem ausziehbaren LKW untergebracht ist. Dieser wurde von Mercedes-Benz und der KfW gestiftet und von „Ein Herz für Kinder“ mit hochwertigen augenmedizinischen Geräten ausgestattet. Renovatio verfügt damit über die modernste mobile Augenklinik des Landes, in der an einem Tag bis zu 1.000 Menschen untersucht werden können. Nach rund 62.000 medizinischen Untersuchungen und Sehtests in diesem Truck konnten bis Ende des Jahres 2022 fast 15.000 Menschen eine Brille erhalten.

Lesen lernen mit über +7 Dioptrien

Die Augenärztin Dr. Lara Picanço wurde während eines Augencamps im August 2022 in Cariacica im Bundesstaat Espírito Santo auf ein kleines Mädchen aufmerksam: Ágatha Pereira Lima, 8 Jahre alt. Sie litt an einer Weitsichtigkeit von +8,75 Dioptrien und +7,5 Dioptrien: „Diese hohe Weitsichtigkeit kann ohne Korrektur zu Schwierigkeiten in der Schule führen, denn ohne Brille kann Ágatha die Buchstaben und Zahlen, die sie schreibt, nicht richtig erkennen. Statistiken zeigen, dass 23 Prozent aller Schulabbrüche auf Sehprobleme zurückzuführen sind. Dass Ágatha nun eine Brille hat, die ihre Fehlsichtigkeit korrigiert, wird ihre schulische Entwicklung fördern. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den Mangel an augenmedizinischer Versorgung ausgleichen konnten“, sagt Dr. Picanço.





Dr. Bruna Gil beim Sehtest mit der Snellentafel.

Auch per Flugzeug und Boot sind die Teams unterwegs, vor allem wenn es in ländliche Regionen oder an den Amazonas geht. Dabei kooperiert Renovatio regelmäßig mit SESAI, dem brasilianischen Sondersekretariat für die Gesundheit indigener Ethnien. Für die Menschen, die in den abgelegenen indigenen Gebieten zuhause sind, ist der Weg zum Augenarzt meistens zu weit und zu teuer.

Hilfe bei Glaukom und Keratokonus

Gemeinsam mit dem Hospital Provisão in Maringa führte Renovatio im Jahr 2022 zwei spezielle Kampagnen durch, bei denen Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf Glaukom (grüner Star) und Keratokonus (eine nicht entzündliche, meist fortschreitende Hornhauterkrankung) untersucht wurden. Diese Kampagnen richteten sich an Personen, die schon lange vergeblich auf einen Termin bei den überlasteten öffentlichen Gesundheitsdiensten gewartet hatten, und waren für Renovatio ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem festen Dienstleister im brasilianischen Gesundheitssystem SUS.

Im Jahr 2022 ist Renovatio als Organisation stark gewachsen und konnte gleichzeitig deutlich mehr Menschen mit Augenuntersuchungen helfen als im Vorjahr. Nach fast 95.000 Sehtests im Jahr 2022 wurden fast 24.000 Brillen ausgegeben. Das Team um Ralf Toenjes, Gründer der

Luan leidet an Keratokonus

Luan kommt aus Barra do Aroeira, einer Stadt im Norden Brasiliens. Er wurde zum ersten Mal im Rahmen der Aktion von Renovatio



Luan mit Ralf Toenjes im Herbst 2020.

und „Ein Herz für Kinder“ im Jahr 2020 untersucht. Luan konnte nur etwa einen Meter weit sehen. Bei ihm wurde Keratokonus diagnostiziert. Keratokonus ist eine fortschreitende Ausdünnung und Vorwölbung der Hornhaut, die mit schwankender und abnehmender Sehschärfe einhergeht. Mit einer 6-Dioptrien-Brille konnte Renovatio sein Sehvermögen im Jahr 2020 etwas verbessern, aber eigentlich hätte er eine Operation gebraucht. Luan war daher ganz oben auf der Patientenliste für die Keratokonus-Kampagne im Jahr 2022. Alle 68 bei der Kampagne diagnostizierten Keratokonus-Patienten wurden im Provisão Hospital kostenlos operiert, darunter auch Luan. Die Operation war ein voller Erfolg und seine Sehkraft wurde wiederhergestellt. Heute braucht Luan keine Brille mehr.



Real Madrid & Renovatio

Mehr als 100 Kinder und ihre Trainer in São Paulo profitierten von einem Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Stiftung des Fußballvereins Real Madrid durchgeführt wurde, und erhielten kostenlose Augenuntersuchungen und wenn nötig entsprechende Brillen.



Organisation, Dr. Bruna Gil, medizinische Leiterin, sowie Pedro Ivo Garcia de Sousa, Leiter Operations, besteht mittlerweile aus 44 Personen.

Renovatio und das Instituto Verter

Das Instituto Verter ist, genau wie Renovatio, eine Non-Profit-Organisation aus dem Bereich Augengesundheit. Um gemeinsam mehr zu erreichen, haben sich Renovatio und das Instituto Verter Anfang 2022 zur größten brasilianischen Non-Profit-Organisation im Bereich Augenheilkunde zusammengeschlossen. Gemeinsam besuchten sie auch die vier wichtigsten augenmedizinischen Konferenzen Brasiliens, um bei Ärzten und Lieferanten für eine



Dr. Guerino Nicoletti beim Augencamp.

Ein Blick auf den Amazonas

Fünf Tage dauerte das Augencamp in Itacoatiara im Bundesstaat Amazonas. Das Projekt „Ein Blick auf den Amazonas“, finanziert aus dem Budget des brasilianischen Abgeordneten Captain Alberto, wird dort dringend benötigt: Nur fünf Gemeinden des Bundesstaates verfügen über Augenärzte. Die Einkommen in Itacoatiara und Manacapuru, der zweiten Station von „Blick auf den Amazonas“, gehören zu den niedrigsten im ganzen Bundesstaat. „Jeder, der eine Brille braucht, wird eine bekommen, jeder wird mit einer Lösung nach Hause gehen“, garantierte Ralf Toenjes gleich zu Beginn. Rund 3.100 Menschen wurden untersucht. Mehr als 2.700 Menschen freuten sich über neue Brillen.

Zusammenarbeit zu werben. Dies ermöglichte einen besseren Kontakt zu brasilianischen Augenärztinnen aus verschiedenen Regionen des Landes. Viele von ihnen haben großes Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit bei zukünftigen Aktivitäten bekundet.

Ausblick

Das wichtigste Projekt von Renovatio für das Jahr 2023 ist der Aufbau einer eigenen Klinik in Maringa. Dort will Renovatio in Zukunft Menschen helfen, die seit Jahren auf eine Behandlung in den staatlichen Krankenhäusern warten und im schlimmsten Fall erblinden, bevor sie für eine Operation eingeteilt werden.

Gleichzeitig wird sich das neu gegründete Forschungsteam stetig weiter professionalisieren, um die datenbasierte Arbeit in den Bereichen Telemedizin, Retinographie und Augenerkrankungen in verschiedenen Regionen Brasiliens weiter auszubauen.



Augenblick

Durch karge
Hügel unterwegs
zum Augencamp.



PERU

Das Jahr 2022 war ein erfolgreiches für unsere Programmleiterin von Lentas al Instante (Peru), Alejandra Portillo. Weder die politischen Unruhen noch die Coronawellen der letzten Jahre konnten das Team von LAI (Peru) davon abhalten, seine Ziele zu verfolgen. Ein zusätzliches Team für den Süden sowie der Aufbau einer eigenen Produktionsstätte konnten wie geplant umgesetzt werden.



„Petra Kathmann und ich wollten die erste Brillenproduktion der EinDollarBrille eröffnen, die nur alleinerziehende Mütter beschäftigt. Allen Widerständen zum Trotz glaubten wir an die Stärke der Frauen. Heute sind wir sehr stolz auf unsere Produzentinnen.“

Alejandra Portillo, Programmleiterin Lentas al Instante (Peru)

UNSERE ERFOLGE

- Seit Gründung 2019 über 25.000 Sehtests durchgeführt und über 12.000 Menschen mit Brillen versorgt
- Erstes ausschließlich weibliches Produktionsteam
- Astigmatismus-Programm erweitert Angebot für gutes Sehen

Immer mehr Anfragen nach Augencamps erreichen unsere beiden Teams in Lima. Die oftmals beschwerlichen Reisen führten sie nicht nur in die favelähnlichen Außenbezirke der Hauptstadt, die Pueblos jóvenes (die „jungen Dörfer“), sondern auch in die ehemalige Inkametropole Cusco, ins benachbarte Heilige Tal sowie an den Titicacasee ganz im Süden Perus. Die lang ersehnte Entlastung bringt nun ein drittes Team in Arequipa, das den Aktionsradius enorm erweitert: Durch den neuen Standort in der zweitgrößten Stadt Perus reduzieren sich Transportkosten und -dauer für Kampagnen, da die beschwerliche An- und Abreise aus dem 16 Fahrtstunden entfernten Lima entfällt. Seit Juli 2022 versorgen nun ein Optometrist und acht ausgebildete GoodVisionTechnicians (GVTs) die Menschen in den südlichen Provinzen Perus mit dringend benötigten Sehtests und Brillen.

Neue Produzentinnen

Ein weiterer Meilenstein ist die landeseigene Brillen-Produktionswerkstatt, die im April 2022 die Arbeit aufgenommen hat. Ein großer Vorteil, denn so ist der Nachschub ohne den Umweg einer Bestellung im Nachbarland Bolivien jederzeit gewährleistet. Die Sofort-Brillen, wie sich der spanische Name Lentes al Instante übersetzen lässt, machen ihrem Namen also alle Ehre. Es gibt noch eine weitere Besonderheit: Alejandra Portillo war es ein Anliegen, dass dieses Produktionsteam ausschließlich mit Frauen besetzt sein sollte. Unterstützung fand sie in Petra Kathmann, die das Projekt im Namen der Dieter Kathmann Stiftung finanziert und mitbetreut. Das Training des jungen Teams übernahm Franz Salazar, Produktionsleiter von Lentes al Instante (Bolivien). Mit seiner Expertise im Gepäck nahm er gerne die Reise auf sich, um den neuen Kolleginnen mit seiner langjährigen Erfahrung zur Seite zu stehen. So können wir bei der Produktion unserer Brillen hohe Qualitätsstandards gewährleisten.

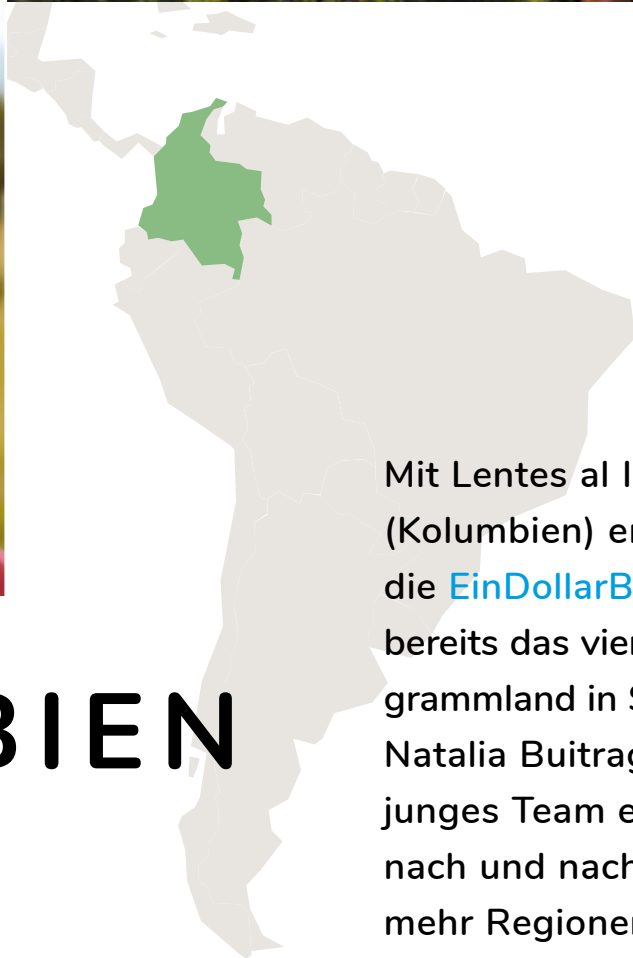
Gutes Sehen für alle ist das übergeordnete Ziel, dem LAI (Peru) im Jahr 2022 wieder ein Stück nähergekommen ist. Unterstützung erfahren wir dabei von zahlreichen



Raquel

Alle unsere Brillenproduzentinnen bringen berührende Lebensgeschichten mit. So auch Raquel, die bisher mühsam Knoblauch schälte, um sich und ihre Kinder von dem kargen Lohn zu ernähren. Bei LAI (Peru) genießt sie vor allem zwei Dinge: Zeit für ein Familienleben und einen sicheren Arbeitsplatz. Das war früher anders. Um pünktlich bei der Arbeit zu sein, musste sie im Morgengrauen das Haus verlassen und kehrte erst am späten Abend zurück. Unsere Brillenproduktion liegt mitten in den Pueblos jóvenes, wo die Produzentinnen mit ihren Familien leben und ist schnell zu erreichen. Gleichzeitig bieten wir den Frauen einen geschützten Ort, der ein sicheres und konzentriertes Arbeiten erlaubt. Wir erleben Raquel und ihre Kolleginnen heute selbstbewusst, zufrieden und glücklich.

NGOs vor Ort, Nachbarschaftsvereinen und engagierten Frauenorganisationen. Am Ende des Jahres 2022 blicken die mittlerweile 25 Mitarbeitenden auf 208 Kampagnentage zurück, an denen sie über 11.000 Sehtests durchführen konnten, was einer Erhöhung um rund 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Rund 4.800 Menschen wurden mit Brillen versorgt, darunter auch 260 Menschen mit Astigmatismus, also einer Hornhautverkrümmung.



Mit *Lentes al Instante* (Kolumbien) eröffnete die [EinDollarBrille](#) 2021 bereits das vierte Programmland in Südamerika. Natalia Buitrago und ihr junges Team erschließen nach und nach immer mehr Regionen des Landes.

KOLUMBIEN

UNSERE ERFOLGE

- 4.000 Sehtests und Brillen für 2.000 Menschen angepasst
- Kooperation mit dem weltwärts-Programm der Deutschen Bundesregierung und Rotaract-Freiwilligen im Nachbarland Venezuela



Sehtests dürfen in Kolumbien nur von staatlich geprüften Optometristen durchgeführt werden; räumlich getrennt von der Brillenanpassung. Beides darf nur in geschlossenen Räumen erfolgen. Deshalb wurde der Umbau eines sieben Meter langen LKW mit zwei getrennten Bereichen in Auftrag gegeben.



Die Augenärztin Dr. Opt. Cristina Santistevan beim Sehtest im Truck.

Der Programmauftakt in Kolumbien war ein voller Erfolg. Ein Rotary Global Grant in Höhe von 160.000 US-Dollar unter der Federführung des RC Gevelsberg in Deutschland und des RC Tunja-Hunza in Kolumbien sorgte für die nötige Starthilfe. Damit wurden unter anderem ein Lastwagen für die Augencamps, die technische Ausstattung sowie Material für die ersten Kampagnen finanziert. In der ersten Jahreshälfte 2022 war das Team damit beschäftigt, die notwendigen Strukturen aufzubauen: [EinDollarBrille](#) e.V. und LAI (Bolivien) unterstützten bei der Beantragung der CE-Zertifizierung, der offiziellen Betriebserlaubnis für LAI Kolumbien sowie der Nutzungserlaubnis für den LKW. Prof. Max Steiner, Südamerika-Koordinator und Programmleiter von LAI (Bolivien), bildete das noch junge Team aus.

Mitte 2022 wurde der dringend benötigte LKW geliefert und die notwendigen Zertifikate aus allen beteiligten

Ländern lagen vor, um mit der Arbeit beginnen zu können. Das neu eingestellte Personal wurde laufend geschult und das Lager mit Brillengläsern, vorgefertigten Rahmen und anderem Material ausgestattet. Im August konnten die ersten großen Augencamps durchgeführt werden. Die 7 Kolumbianerinnen und Kolumbianer, die nun für LAI (Kolumbien) arbeiten, haben bis Ende 2022 fast 4.000 Sehtests durchgeführt und 2.000 Brillen angepasst.

Ausblick

Natalia Buitrago, Programmleiterin für Kolumbien, plant für 2023 die Ausweitung der Aktivitäten auf andere Regionen des Landes. Koordiniert von Kolumbien aus führte ein Team von Rotaract-Freiwilligen zudem immer wieder Augencamps in Venezuela durch. Auch diese Zusammenarbeit soll weiter intensiviert werden.



Augenblick

Unterwegs zum
Augencamp in
Bolivien



BOLIVIEN

Lentes al Instante (Bolivien), durch die Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen, konnte im Jahr 2022 endlich wieder ohne Beeinträchtigungen arbeiten und in einem Jahr mehr Menschen helfen als je zuvor. Gleichzeitig arbeitet Prof. Max Steiner, Koordinator für Südamerika und Projektleiter LAI (Bolivien), bereits daran, die „Sofortbrillen“, wie Lentes al Instante übersetzt heißt, in ein fünftes südamerikanisches Land zu bringen.

UNSERE ERFOLGE

- Seit 2014 insgesamt 84.000 ausgegebene Brillen, davon 18.000 im Jahr 2022
- 138.000 Sehtests insgesamt, 33.000 Sehtests im Jahr 2022
- 30 Angestellte
- Seit 2021 erste Schleifwerkstatt für Astigmatismus-Gläser

In Bolivien erhalten Menschen mit Behinderung ihre EinDollarBrille kostenlos. Jeden Monat verhelfen wir so rund 100 Menschen, die mit Diskriminierung und Armut zu kämpfen haben, zu besserem Sehen.



„Der wichtigste Aspekt meiner Arbeit ist für mich das Helfen dürfen. Aber auch das Helfen müssen.“

Prof. Max Steiner, Verantwortlicher Koordinator Südamerika und Leitung LAI (Bolivien)

Ein letzter Lockdown im Januar 2022 erinnerte das Team von LAI (Bolivien) an die Einschränkungen der letzten Pandemiejahre, die viele Augencamps verhinderten und die Arbeit über Monate unmöglich machten. Mit der Rückkehr der ersten weltwärts-Freiwilligen Ende Januar 2022 atmeten die Mitarbeitenden auf. Die Busse wurden wieder beladen, Augencamps organisiert und Brillen angepasst – so viele wie noch nie in der neunjährigen Geschichte des Projekts. Rund 18.000 Menschen erhielten nach über 33.000 Sehtests eine [EinDollarBrille](#), weit mehr als ursprünglich geplant.

Eine große Hilfe waren dabei die 18 jungen Frauen und Männer aus Deutschland, die über das weltwärts-Programm der Bundesregierung nach Santa Cruz gekommen sind. Ein Jahr lang packen sie vor Ort mit an, assistieren bei den Sehtests und helfen bei der Organisation der Augencamps. Gut geschult von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der [EinDollarBrille](#) in Deutschland haben sie das nötige Wissen im Gepäck, um ihre bolivianischen Kolleginnen tatkräftig zu unterstützen.

Auch für das Astigmatismus-Programm in Bolivien werden helfende Hände benötigt. Seit 2021 können wir in Bolivien neben sphärischen Brillengläsern auch entsprechende Linsen bei Hornhautverkrümmung anbieten. Diese werden in einer kleinen Schleiferei in der Zentrale in Santa Cruz hergestellt und gelangen per Nachtbus zu unseren Teams in allen Regionen Boliviens: vom subtropischen Tiefland bis an die Grenze zu Brasilien, in die Andentäler und auf das Altiplano auf über 4.000 Meter Höhe. Gerade dort, ab einer Höhe von 1.000 Metern, sind rund 20 Prozent der Menschen, die zu unseren Sehtests kommen, von einer Hornhautverkrümmung betroffen. Bis Ende 2022 konnten wir mehr als 2.000 von ihnen mit einer geeigneten Brille ausstatten.

Einer der Höhepunkte des Jahres 2022 war für das Team vor Ort die Anschaffung eines neuen Kleinbusses. Aus den Andentälern erreichen uns immer mehr Anfragen, die uns in abgelegene Gebiete mit starken Steigungen führen. Dieser Bus ist höher und hat mit einem stärkeren Motor genügend Kraft, um die Höhen der Anden zu erklimmen.



Erster Besuch einer deutschen Delegation seit Ausbruch der Corona-Pandemie im Mai 2022.

Für die Kolleginnen und Kollegen in Kolumbien waren Prof. Max Steiner und sein bolivianisches Team wichtige Sparringspartner und leisteten wesentliche Unterstützung beim Aufbau des Programms und bei der Ausbildung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lentes al Instante (Kolumbien). Im Jahr 2022 verlagerte sich der Fokus des bolivianischen Teams nicht nur nach Norden in das Nachbarland Kolumbien, sondern auch nach Paraguay, das im Süden an Bolivien und Brasilien grenzt. Aus einer freundschaftlichen Zusammenarbeit mit der dortigen Retina Foundation entwickelte sich nach und nach eine feste Partnerschaft.

Die Retina Foundation arbeitet seit 2018 daran, die augenmedizinische Grundversorgung in Paraguay zu verbessern. Die Augenärztinnen und -ärzte der gemeinnützigen Organisation können viele Krankheitsbilder anhand von kostenlos angebotenen Netzhautfotografien erkennen. Für die Patientinnen und Patienten, denen mit einer einfachen Brille geholfen werden kann, gab es bisher kein Angebot. Nach ersten gemeinsamen Schulungen



Diplom-Optometristin Mariuldis Toirac aus Kuba ist Mitglied des Kampagnenteams für den World Sight Day.



In der Schleifwerkstatt beim Markieren des Durchblickpunktes, um die Achsenlage richtig einzuschleifen.

haben unsere Mitarbeitenden aus Bolivien zusammen mit den Kollegen der Retina Foundation diese Lücke mit über 750 angepassten [EinDollarBrillen](#) geschlossen. Die Zusammenarbeit zwischen der Retina Foundation und LAI (Bolivien) soll 2023 in ein neues Programm in Paraguay münden.

Ausblick

Derzeit arbeitet das Produktionsteam an der Entwicklung neuer Gläser. Viele unserer Patientinnen leiden unter der starken Sonneneinstrahlung im Hochland Boliviens. Deshalb testen wir derzeit Sonnenbrillengläser in vergrößerter Ausführung.

In Zukunft wollen wir auch Gläser bei Hornhautverkrümmung in unsere [EinDollarBrillen](#)-Gestelle einsetzen. Bisher mussten wir auf Kunststofffassungen zurückgreifen, weil die speziell geschliffenen Gläser zu dick waren, um auf dem dünnen Federstahldraht Halt zu finden. Das wollen wir 2023 ändern.

EINDOLLARBRILLE SCHWEIZ



EDB Schweiz unterstützt das indische Team in Jharkhand.

Gestärkt durch zusätzliche Teammitglieder stellt sich die **EinDollar-Brille Schweiz (EDB Schweiz) 2022** neuen Herausforderungen.

Das Team von EDB Schweiz ist weiter gewachsen: Heute besteht der Vorstand aus insgesamt sieben Mitgliedern mit dem ehrenamtlichen Vorsitzenden Martin Sedlmayer an der Spitze.

Durchhalten in Myanmar

Das erste eigene Projekt der EDB Schweiz wird seit 2018 in Myanmar umgesetzt und konnte trotz der angespannten politischen Lage ohne Pause in kleinem Rahmen weitergeführt werden. Gegen Ende 2022 waren augenoptische Camps vor allem in den Spitälern der Sitagu Buddhist Missionary Association möglich. Mit über 7.000 angepassten Brillen in 2022 konnten seit Programmstart insgesamt fast 20.000 Menschen versorgt werden.

EDB-Schweiz unterstützt Projekt in Jharkhand

Für das Programm im indischen Bundesstaat Jharkhand finanziert EDB Schweiz wie geplant seit 2022 einen Teil der Projektkosten. Dazu gehört neben den Betriebs- und Unterhaltskosten des Vision Centers in Asha Vihar auch ein Beitrag zur Anschaffung eines Kleinbusses, um Augencamps in der Umgebung durchführen zu können.



Ausblick

Im Jahr 2023 wird sich EDB Schweiz auf die Festigung und den optimalen Ausbau des Projektes in Jharkhand konzentrieren. Langfristig ist geplant, einen noch größeren Beitrag zur Projektfinanzierung zu leisten. Dazu werden 2023 bereits erste Mitarbeitende in der Schweiz eingestellt.



GOODVISION USA



Augenblick

Unterwegs in Liberia bei jedem Wetter.



2022 standen bei GoodVision USA alle Zeichen auf Wachstum. Die Arbeit im Vorstand und im Team wurde auf immer mehr Schultern verteilt. Schwerpunkt von GoodVision USA bleibt das Engagement im Programmland Liberia.

Die Schwesterorganisation der [EinDollarBrille](#) in den USA, GoodVision USA, wächst stetig. Gemeinsam wurden im Jahr 2022 große Projekte umgesetzt, wie die Teilnahme an der Fachmesse Vision Expo East und der Start des Partnerprogramms für Optikergeschäfte in den USA. Die ersten hauptamtlich Mitarbeitenden sollen 2023 eingestellt werden und auch das Programm in Liberia unterstützen.

Jen Hyde, Executive Director GoodVision USA, und ihr Team starteten die Arbeit in Liberia im Jahr 2021 nach einem erfolgreichen Pilotprojekt mit der Klinik Refuge Place International (RPI) in Monrovia. Der Bedarf an augenmedizinischer Grundversorgung ist groß: In Liberia leben rund 5 Millionen Menschen, die von weniger als 200 Augenärzten versorgt werden. In den ländlichen Regionen gibt es kaum Zugang zu Brillen.

Dieser Versorgungslücke begegnet GoodVision USA mit der Ausbildung von GoodVisionTechnicians (GVTs). Im Februar 2022 beendeten 11 Frauen und Männer ihre Ausbildung und verstärken seither das liberianische Team, das auf dem Klinikgelände in eigenen Räumlichkeiten kostenlose Sehtests anbietet. Verantwortlich für das

Training ist Matee Morris. Die auf Augenheilkunde spezialisierte Krankenpflegerin ist seit Ende 2018 fester Bestandteil des Teams. Eine Delegation um Jen Hyde und Kollegen von [EinDollarBrille](#) e.V. aus Deutschland konnte sich im März 2022 bei einem ersten Besuch persönlich von den Fortschritten überzeugen. Dabei wurden dringend benötigte Ausrüstungsgegenstände übergeben und Marketing- und Verkaufstrainings durchgeführt. René von Künßberg, Leiter Optik, Produktion und Materialwirtschaft der [EinDollarBrille](#), nahm persönlich die Abschlussprüfungen der neuen GVTs ab. In Liberia konnten seit den ersten Pilotversuchen über 2.000 Brillen in rund 100 Augencamps verteilt werden.

Ausblick

GoodVision USA möchte 2023 als Organisation weiter wachsen, um das Programm in Liberia noch besser unterstützen zu können. Geplant ist, den Aktionsradius in Liberia zu erweitern und vor allem in den ländlichen Gebieten rund um Monrovia mehr Augencamps anzubieten. Die dafür notwendigen augenoptischen Fachkräfte sollen in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit der Ausbildung beginnen.



AUS DER ORGANISATION

Country Workshop 2022

Zum ersten Mal seit zwei Jahren reisten alle Programmverantwortlichen anlässlich des Country Workshops wieder nach Erlangen. Ein wichtiger Meilenstein war die gemeinsam erarbeitete Strategie für die nächsten fünf Jahre. „Wie können wir die Wirksamkeit einer Brille messen?“ war eine der Kernfragen, denen sich der deutsche Führungskreis und die Programmleitenden in gemeinsamen Diskussionen stellten. Diese werden im Jahr 2023 in die Weiterentwicklung eines Impact Modells münden.

Partnerschafts-Modell

Aus aller Welt erreichen uns Anfragen, die Potential für die [EinDollarBrille](#) aufzeigen, ein neues Programmland zu etablieren. Um auch kleineren Organisationen die Möglichkeit zu geben, Menschen mit Brillen auszustatten, bieten wir im Partnerschafts-Modell an, eigene Augencamps mit [EinDollarBrille](#) auszuführen. Für die Qualität der Sehtests sind unsere Partner selbst verantwortlich. Die Sehtests müssen von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt und von offizieller Seite genehmigt werden. Seit Herbst 2017 wurden über das P-Modell-Team [EinDollar Brillen](#) in Nepal, Tansania, Togo, Uganda und in vielen weiteren Ländern ausgegeben.

IAPB-Konferenz im März 2022

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause nutzten Martin Aufmuth, Vorstandsvorsitzender der [EinDollarBrille](#), Antje Christ, u.a. Leitung internationale Netzwerkarbeit und Dr. Bruna Gil Ferreira, Head of Optics Renovatio die Gelegenheit, sich beim IAPB-Kongress in Dubai mit internationalen Vertretern aus dem Bereich Augengesundheit auszutauschen.

Die „International Agency for the Prevention of Blindness“ (IAPB) setzt sich mit ihren über 150 Mitgliedsorganisationen aus 100 Ländern für einen universellen Zugang zu augenoptischer Grundversorgung für alle Menschen ein.

[EinDollarBrille](#) ist seit 2017 auch Mitglied in der IAPB-nahen Arbeitsgruppe „Coalition for Clear Vision“ mit dem Ziel, die Entwicklungen im Bereich Sehen international weiter voran zu treiben.

JUBILÄUM 2022

Zum zehnten Jubiläum ließ die [EinDollarBrille](#) das Erreichte bei Veranstaltungen in Stuttgart, Erlangen, Hamburg und Berlin Revue passieren und bedankte sich bei Freunden, Unterstützerinnen und Spendern. Vorträge, Biegevorführungen und persönliche Gespräche bildeten den Rahmen – selbst zubereitete und großzügig gesponserte Köstlichkeiten rundeten die Festlichkeiten ab. Die Mitarbeitenden in den Regionalgruppen leisteten einen großen ehrenamtlichen Beitrag zum Erfolg der Veranstaltungen.

Hamburg



Erlangen



Der Vorstand der [EinDollarBrille](#) ist dankbar für die großartige Unterstützung, die seit Gründung des Vereins dazu beiträgt, Menschen zu helfen, die nicht gut sehen können. Die vielen engagierten Ehrenamtlichen tragen mit ihrer Zeit, ihrem Fachwissen und ihren Ideen dazu bei, die [EinDollarBrille](#) in ganz Deutschland und darüber hinaus erlebbar zu machen.



Stuttgart



Das haben wir in 10 Jahren erreicht:

fast
360
Mitarbeitende vor Ort

über
1,2 Mio.
Sehtests durchgeführt

Präsenz in
10 Programm-ländern

mehr als
11.000
Augencamps organisiert



fast
500.000
Menschen mit Brillen versorgt



Berlin



AKTIONEN IN DEUTSCHLAND

An 365 Tagen im Jahr arbeiten Menschen in ganz Deutschland daran, die **EinDollarBrille** bekannter zu machen: Auf Infotagen, Messen, Biegetrainings, Schulaktionen, Hochzeiten und Firmenfeiern sind die meist ehrenamtlich Aktiven eine feste Größe für den **EinDollarBrille** e.V.

Benefizkonzert in Erlangen

Am 6. Oktober 2022 fand in Erlangen das lang geplante Benefizkonzert für die **EinDollarBrille** statt: Die Regionalgruppe Erlangen lud auf Initiative ihrer Leiterin Heike Hertrich zu einem mitreißenden Konzertabend der Jungen Philharmonie Erlangen ein. Gemeinsam mit der beeindruckenden Solistin Alma Vivienne Keilhack unter Leitung von Dorian Keilhack am Dirigentenpult wurden Werke von Mendelssohn Bartholdy, Dvořák und Bruch präsentiert. Die hinreißenden Klänge von der Bühne und der tosende Applaus des Publikums hallten noch lange nach und sorgten zusammen mit dem Spendenerlös von knapp 6.000 Euro für zufriedene Gesichter.



Danke Dieter Jahr

Im September 2022 haben wir Dieter Jahr verabschiedet, der nach fast 10 Jahren engagierter ehrenamtlicher Tätigkeit in der Regionalgruppe München mit 78 Jahren in den wohlverdienten **EinDollarBrille**-Ruhestand getreten ist. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für seine Tatkraft, seine Zeit und seine vielfältige Unterstützung.



Herbstwochenende 2022

Inzwischen fester Bestandteil im Vereinskalendar ist das **EinDollarBrille**-Herbstwochenende, das im Jahr 2022 von der Regionalgruppe Rhein-Ruhr organisiert wurde und knapp 30 Aktive ins Ruhrgebiet zu Gesprächen und Vorträgen, Wanderung und Industriekultur entführte.



Schule in Aktion

Seit Jahren kooperiert die **EinDollarBrille** mit Schulen der Primar- und Sekundarstufe. Die kostenlos zur Verfügung gestellten Schulaktionskisten vermitteln auf eindrucksvolle Weise theoretisches und praktisches Wissen in den Fächern Sozialkunde, Erdkunde und Physik.

So konnten beispielsweise im Herbst 2022 über 650 Schülerinnen und Schüler der Hamburger Grundschule Am Kiefernberg im Selbstversuch erfahren, wie wichtig gutes Sehen ist. Weitere Informationen für Lehrende, Schülerinnen und Eltern unter schulen@eindollarbrille.de.

PARTNER UND UNTERSTÜTZER

All unseren Partnern und Unterstützerinnen möchten wir für ihren Einsatz und ihren Anteil am Erfolg der [EinDollarBrille](#) ganz herzlich danken. Stellvertretend seien die folgenden genannt:

ABANTU

Die Schweizer Stiftung unterstützt gemeinnützige Werke und Projekte in Afrika. Der [EinDollarBrille](#) hilft die Stiftung seit Jahren in Malawi und Burkina Faso beim Bau von Brillenzentren und dem Kauf von Fahrzeugen für mobile Augencamps.



A. M. P. O.

Mit der Hilfsorganisation A. M. P. O. (Association Managé Nooma pour la Protection des Orphelins) arbeiten wir seit Sommer 2013 in Burkina Faso zusammen. A. M. P. O. vermittelt Patienten in unseren Brillenladen Shop, wo sie passende Brillen günstig erstehen können.

Asc. Gallo Blanco Perú



Die gemeinnützige Organisation ist seit 2019 unser Partner vor Ort in Peru und führt dort u.a. Augencamps in den armen Vorstadtsiedlungen von Lima durch. Sie wird tatkräftig von der Dieter Kathmann Stiftung in der Schweiz unterstützt.

Ashoka

Die amerikanische Non-Profit-Organisation sucht und fördert in rund 70 Ländern Sozialunternehmer (Ashoka Fellows). Martin Aufmuth wurde 2017 offiziell als Ashoka Fellow aufgenommen. Die Organisation unterstützt u.a. mit Beratung und durch ihr weltweites Netzwerk.



Be One Percent

Be One Percent ist eine Gruppe von Menschen, die 1 Prozent ihres monatlichen Einkommens spenden, um den ärmsten Menschen der Welt zu helfen. Be One Percent unterstützt unter anderem unsere Projekte in Malawi und Burkina Faso.



BGH Edelstahlwerke



Die BGH Edelstahlwerke GmbH aus Freital unterstützen die [EinDollarBrille](#) auf Initiative des Aufsichtsratsvorsitzenden Sönke Winterhager mit der kostenlosen Bereitstellung des Federstahldrahtes für unsere [EinDollarBrillen](#).

Bianca Vetter Foundation

Die Bianca Vetter Foundation ist gemeinnützig und hilft benachteiligten Menschen im In- und Ausland. Sie unterstützt den Aufbau des Projektes im indischen Staat Odisha.



CARE Netram

Care Netram wurde von Prashant Pachisia als Partnerorganisation der [EinDollarBrille](#) in Indien gegründet. Mit Sitz im indischen Bundesstaat Odisha produziert Care Netram [EinDollarBrillen](#), bildet junge Menschen zu GoodVisionTechnicians aus und versorgt Menschen im Rahmen von Augencamps mit Brillen.



Dieter Kathmann Stiftung

Die Dieter Kathmann Stiftung aus Feusisberg in der Schweiz finanziert und organisiert die Programmarbeit der [EinDollarBrille](#) in Peru.

Ein Herz für Kinder

BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ fördert die Programmarbeit der [EinDollarBrille](#) in Indien und Brasilien. „Ein Herz für Kinder“ ermöglichte die Durchführung von Sehtests für Kinder und Jugendliche und unterstützte dafür die Anschaffung optischer Untersuchungsgeräte und eines Fahrzeugs.



Gebauer Stiftung

Die gemeinnützige Gebauer Stiftung mit Sitz in Zürich unterstützt die [EinDollarBrille](#) bei der Versorgung der Menschen mit Brillen in Myanmar.



Happel Foundation

Die Happel Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Luzern (Schweiz). Sie unterstützt die [EinDollarBrille](#) im indischen Bundesstaat Odisha.



Hauschka Verlag

Der Hauschka Verlag unterstützt die [EinDollarBrille](#) großzügig mit dem Erlös aus dem Verkauf von individualisierten Hausaufgabenheften und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.



IAPB

Die International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB) ist ein Zusammenschluss von Organisationen der Zivilgesellschaft, Unternehmen und Berufsverbänden zur Förderung der Augengesundheit. Seit März 2015 ist die [EinDollarBrille](#) Mitglied der IAPB.



Lions Clubs International, Leo Clubs

Zahlreiche Lions und Leo Clubs aus Deutschland, der Schweiz, Litauen und weiteren Ländern unterstützen die [EinDollarBrille](#) großzügig finanziell und mit engagierter Öffentlichkeitsarbeit.



McDermott Will & Emery

Die deutschen Büros der internationalen Anwaltssozietät McDermott Will & Emery (weltweit über 1.200 Rechtsanwälte) zählen zu den wichtigen Unterstützern der [EinDollarBrille](#). Dr. Gudrun Germakowski, Dr. Carsten Böhm und Dr. Gero Burwitz sowie viele weitere Anwältinnen von McDermott helfen unter anderem bei verschiedensten rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie der Ausarbeitung von Verträgen.



Quibiq

Quibiq unterstützt die [EinDollarBrille](#) bei der Digitalisierung von Daten und Prozessen, unter anderem bei der Entwicklung der App für Kunden- und Patientendaten.



Rotary, InnerWheel

Zahlreiche Clubs unterstützen die [EinDollar-Brille](#) auf Club- und Distriktebene großzügig finanziell und durch kreative Benefizaktionen wie die „Online-Weinprobe“, Konzerte oder das professionelle Schreddern von Akten und Datenträgern. Mitglieder verschiedener Clubs engagieren sich darüber hinaus sehr aktiv in der Projektarbeit in Deutschland und in den Zielländern. In Burkina Faso wurden mit einem Rotary International Grant Ausbildungen und der Aufbau von Brillenzentren ermöglicht. Seit Juni 2018 läuft ein Rotary International Grant zum Aufbau zweier mobiler Optik-Teams in den abgelegenen Hochlandregionen in Bolivien. Im Jahr 2021 konnten wir Dank eines Global Grant und der tatkräftigen Unterstützung vieler Clubs den Projektstart in Kolumbien finanzieren.

Rotary



Siemens Stiftung **SIEMENS** | Stiftung

Die Siemens Stiftung ist eine gemeinnützige Unternehmensstiftung der Siemens AG. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind der Ausbau der Grundversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie die Förderung von Bildung und Kultur. Seit fast 10 Jahren steht die Stiftung der [EinDollarBrille](#) mit ihrem großen Netzwerk beratend zur Seite.



Silicon Valley Community Foundation

Die weltweit größte Gemeinschaftsstiftung mit Sitz in den USA unterstützt die [EinDollar-Brille](#) finanziell beim Aufbau ihrer Projekte.

Sternstunden

Sternstunden ist eine Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks. Sie wird unterstützt von der Bayerischen Landesbank, dem Sparkassenverband Bayern, der Bayerischen Landesbausparkasse und der Versicherungskammer Bayern. Sternstunden unterstützt die [EinDollarBrille](#) bei der Versorgung von Schulkindern mit Brillen.



Stiftung Hostelling International Bolivia (HI-Bolivia)

Seit 20 Jahren koordiniert die Stiftung jedes Jahr Sozialeinsätze mit jährlich über 50 Freiwilligen aus Deutschland im Bildungs- und Gesundheitswesen Boliviens. Seit 2013 ist HI-Bolivia Partner der [EinDollarBrille](#), produziert Brillen und versorgt damit die bolivianische Bevölkerung unter dem Projektnamen „Lentes al Instante“. 2019 konnte in Santa Cruz de la Sierra ein Ausbildungszentrum und Zentrallager für Süd- und Mittelamerika eingeweiht werden.



Talentschmiede Altmühltal

Die Talentschmiede Altmühltal in Treuchtlingen ist der zentrale Partner der [EinDollar-Brille](#) im Bereich der Lagerhaltung und Logistik.

VerBem

Seit 2017 ist das Unternehmen VerBem unser Partner in Brasilien. Vertreter von VerBem gründeten die NGO Renovatio, die in Brasilien Augencamps durchführt. Mit dem Verkauf von Brillen finanziert VerBem die Sozialkampagnen von Renovatio, bei denen Bedürftige in ganz Brasilien mit Brillen versorgt werden.



FINANZBERICHT

Fast 120.000 Brillen haben wir im vergangenen Jahr weltweit an Menschen ausgegeben. Die meisten von ihnen hätten sich ohne unsere Arbeit nie eine Brille leisten können. Wenn Sie diesen Bericht lesen, werden wir die halbe Million angepasste Brillen längst überschritten haben.

Die [EinDollarBrille](#) geht gestärkt aus der globalen Krise hervor, auch wenn unsere Arbeit nach wie vor unter schwierigen Bedingungen stattfindet. Unsere indischen Kolleginnen und Kollegen müssen längst regelmäßig bei weit über 40 Grad arbeiten. In Burkina Faso mussten fast zwei Millionen Menschen innerhalb des Landes fliehen. Politische Krisen und Naturkatastrophen gehören oft zum Alltag. Hier zeigt sich die Stärke unseres Ansatzes: Hilfe zur Selbsthilfe bedeutet, dass Menschen aus dem Land im Land ausgebildet, ausgerüstet und eingesetzt werden. Von Deutschland aus unterstützen wir hauptsächlich bei der Ausbildung, der Qualitätskontrolle oder auch der IT-Infrastruktur.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses orientieren wir uns weitgehend an den Vorgaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und dessen Kriterien für das DZI-Spendensiegel. Die Buchführung des Vereins erfolgt durch eine externe Steuerkanzlei auf Basis einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Kalenderjahr. Die Mitgliederversammlung hat im Mai 2023 auf Empfehlung der Kassensprüfer Bernd Schwamb und Michael Sauer den Jahresabschluss genehmigt und den Vorstand entlastet.

Spendenaufkommen

Die Gesamteinnahmen 2022 belaufen sich auf 5.108.388 Euro, was einer Steigerung von 3,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. 97% der Einnahmen sind Spenden, die uns zweckgebunden oder zur freien Verfügung überlassen wurden. Besonders erwähnen möchten wir in diesem Zusammenhang „Ein Herz für Kinder“ und den Sternstunden e.V. Diese ermöglichten die Durchführung von Schulkampagnen in Burkina Faso (11.459,50 Euro von Sternstunden) sowie in Indien und in Brasilien (65.380 Euro von „Ein Herz für Kinder“). Insgesamt haben fast 38.000 Menschen mit kleinen und großen Spenden dazu beigetragen, Menschen weltweit den Zugang zu augenoptischer Grundversorgung zu ermöglichen.

151.795 Euro stammen aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinsen. Ein Großteil davon stammt aus Materialverkäufen in unsere Programmländer.

Ausgaben

In 2022 haben wir insgesamt 3.936.236 Euro ausgegeben. 1.733.074 Euro wurden direkt in die Programmländer sowie 990.923 Euro in die Betreuung dieses Aufbaus investiert. Ein Großteil der Kosten sind Ausgaben für die Ausbildung von Menschen vor Ort (1.845.444 Euro). Hinzu kommen die Materialkosten für Brillen (44.129 Euro) sowie technische Ausstattung und Zubehör (40.124 Euro). Auch Ausgaben für Porto und Versand, Reisekosten, IT, Büroausstattung etc. sind notwendig für die erfolgreiche Umsetzung von Programmen.

In den Kosten sind insgesamt 1,17 Millionen Euro Personalkosten in Deutschland enthalten. Wir beschäftigen mittlerweile 33 Mitarbeitende, den Großteil davon in Teilzeit sowie als Mini-Jobber. Hierunter fällt die notwendige Verwaltung (z. B. Spendenverwaltung, Buchhaltung, IT), aber auch Mitarbeitende in der Projektbetreuung, die beim Aufbau von Programmländern unterstützen oder die augenoptische Qualität prüfen und sicherstellen. Der geschäftsführende Vorstand bestand in 2022 aus drei Personen (eine davon ehrenamtlich). Die Personalkosten (inkl. Arbeitgeberanteil Sozialversicherung) für den Vorstand betragen 198.533 Euro.

Den Mitarbeitenden in Deutschland stehen zum Ende 2022 insgesamt 358 Mitarbeitende in den Programmländern gegenüber. Außerdem unterstützen uns in Deutschland ca. 300 Ehrenamtliche.



Südamerika
ca. **42 %**



Afrika
ca. **33 %**



Asien
ca. **25 %**

Wie sich die
Gelder verteilen:

Aufklärungsarbeit

Auch in Deutschland ist es notwendig, über die Bedeutung von Entwicklungszusammenarbeit und den Mangel an augenoptischer Grundversorgung aufzuklären. Wir haben daher 428.813 Euro für Aufklärungskampagnen ausgegeben.

Spendenwerbung und allgemeine Verwaltung

Das Einwerben und die ordnungsgemäße Verwaltung von Spenden haben uns in diesem Jahr 553.851 Euro gekostet. Hierin enthalten sind Kosten für unser Spenderbetreuungsteam, die Erstellung und der Versand von Zuwendungsbestätigungen sowie die dafür notwendige Software. Das ist eine Quote von 14% unserer Gesamtkosten. Immer wieder werden wir gefragt, ob das sein muss, vor allem wenn Druck- und Portokosten entstehen. Wir sagen: Ja, denn die Zahlen sprechen für sich. Den Ausgaben von 553.851 Euro stehen Einnahmen in Höhe von 4.956.589 Euro in 2022 gegenüber. Aus jedem in die Werbung und Betreuung investierten Euro entstehen fast 10 Euro für die zukünftige Programmarbeit. Wir drehen jeden Euro zweimal um, bevor wir ihn ausgeben. Dennoch bleibt wahr: Von nichts kommt nichts.

Die allgemeine Verwaltung hat 189.576 Euro gekostet. Insgesamt haben wir daher eine nach den Regeln des DZI berechnete Werbe- und Verwaltungsquote von 18,9%. In den Vorjahren hatte sich unsere Quote auf leicht über 20% erhöht, da die Projektausgaben Corona-bedingt gesunken waren.

Finanzmittel und der Aufbau von Rücklagen

Unser Ziel ist es, eine nachhaltige Entwicklung in den Programmländern zu ermöglichen. Deshalb versuchen wir, immer genügend Mittel zur Verfügung zu haben, um die Arbeit in den Programmländern auch unter schwierigen Bedingungen finanzieren zu können. Seit vielen Jahren geben wir deshalb in einem Jahr nur so viel Geld aus, wie wir im Jahr zuvor an Spenden eingenommen haben. So haben wir im Jahr 2022 nur das Geld ausgegeben, das wir im Jahr 2021 eingenommen haben. Daher hatten wir zum Stichtag 31.12.2022 ein Guthaben von ca. 8,8 Millionen Euro auf unseren Konten. Davon dienen bereits 6,2 Millionen Euro der Weiterentwicklung unserer Programme ab dem 01.01.2023. Als Rücklage verbleiben rund 2,6 Millionen Euro, um unsere Arbeit in Krisenzeiten abzusichern: In den Programmländern kann es durch Pandemien, Naturkatastrophen oder politische Probleme zu Einnahmeausfällen kommen. In Deutschland schwankt die Spendenbereitschaft durch Energiekrise, Inflation und andere Spendenprojekte.

Die Notwendigkeit solcher Rücklagen zeigt sich erstmals im Jahr 2023: Bei Einnahmen von 5,1 Millionen Euro in 2022 haben wir für 2023 allerdings Ausgaben von 6,2 Millionen Euro eingeplant. Denn die hervorragende Entwicklung unserer Programme soll nicht durch ein geringeres Spendenaufkommen in Deutschland gebremst werden.

Weitere 922.613 Euro sind als zweckgebundene Rücklagen für mehrjährige Einzelprojekte, Wiederbeschaffungsinvestitionen und Betriebsmittel nach § 62 Abgabenordnung eingestellt.

	Erträge	Projekte und Projektmit- arbeitende	Projekt- betreuung	Kampagnen	Spenden- verwaltung und Werbung	Allg. Verwaltung, Öffentlich- keitsarbeit
Spenden und Zuwendungen						
Spenden	4.800.007 €	4.800.007 €				
Zweckgebundene Spenden	105.805 €	105.805 €				
Bußgelder	13.530 €	13.530 €				
Sonstige Spenden	25.788 €	25.788 €				
Sternstunden	11.459 €	11.459 €				
Sonstige betriebliche Erträge						
Sonstige Einnahmen	151.495 €	151.495 €				
Zins	303 €	303 €				
Summe Einnahmen	5.108.388 €					
Projektaufwand						
Material für Brillen	44.129 €	13.268 €	30.861 €	- €	- €	- €
Zubehör und Ausstattung	40.124 €	20.746 €	19.378 €	- €	- €	- €
Trainings und Aufbau Projektländer	1.845.444 €	1.687.342 €	158.102 €	- €	- €	- €
Personalaufwand						
Gehälter	1.171.444 €	- €	641.813 €	188.571 €	212.898 €	128.162 €
Sonst. betriebl. Aufwendungen						
Reisekosten	127.471 €	46.086 €	67.194 €	5.067 €	4.729 €	4.394 €
Porto und Versand	68.455 €	4.472 €	23.424 €	9.925 €	29.479 €	1.154 €
Bürobedarf und Telefon	4.583 €	- €	2.561 €	- €	- €	2.022 €
IT	66.550 €	- €	8.307 €	6.369 €	34.980 €	16.893 €
Information und Werbung	470.115 €	- €	- €	214.714 €	255.401 €	- €
Raumkosten	27.391 €	- €	13.220 €	952 €	- €	13.220 €
Abziehbare Steuern*	4.909 €	1.157 €	3.752 €	- €	- €	- €
Sonstiges	65.622 €	2 €	22.311 €	3.215 €	16.363 €	23.730 €
Summe Ausgaben	3.936.236 €	1.773.074 €	990.923 €	428.813 €	553.851 €	189.576 €
Jahresüberschuss	1.172.152 €					

*erstattungsfähig

Ausblick

Für das Jahr 2023 hat sich der [EinDollarBrille](#) e.V. also viel vorgenommen und wagt es erstmals, mehr Geld auszugeben, als er im Vorjahr eingenommen hat. Wir können diesen Schritt gehen, weil wir aufgrund der Corona-Pandemie viele Projekte nicht wie geplant umsetzen konnten und daher über ausreichende finanzielle Reserven verfügen. Gleichzeitig bedeutet dies für uns, dass wir unsere Fundraising-Aktivitäten deutlich verstärken müssen, um den Erfolg unserer Arbeit nicht durch fehlende

finanzielle Mittel zu gefährden. Mehr als 950 Millionen Menschen brauchen eine Brille, können sie sich aber nicht leisten. Insgesamt benötigen 1,1 Milliarden Menschen Zugang zu augenoptischer Grundversorgung. Wir haben noch viel vor.

Gut gerüstet und voll motiviert
starten unsere GVTs in den
Tag in Monrovia, Liberia.



„WARUM ICH DABEI BIN“

Überall auf der Welt engagieren sich Menschen für die **EinDollarBrille**.



Dass Arbeitsplätze geschaffen und dabei verstärkt Frauen einbezogen werden, ist mir sehr wichtig. Ich bin überzeugt, dass die Förderung von Frauen ein entscheidender Faktor für eine nachhaltige Entwicklung ist. Ich engagiere mich mit Begeisterung für die EinDollarBrille, bekomme aber auch viel zurück.

Alwine Beck
Regionalgruppe Erlangen

Meine Arbeit bei GoodVision (Burkina Faso) gibt meinem Leben einen Sinn. Es sind die Menschen, denen wir jeden Tag in den Augencamps begegnen, die mich daran erinnern, warum ich diesen Beruf gewählt habe.

Thierry Roch Nassouri
Programmleiter GoodVision
(Burkina Faso)



Durch die Unterstützung der EinDollarBrille habe ich die Möglichkeit, die sozialen Medien für einen guten Zweck zu nutzen. Die Zusammenarbeit mit engagierten und wunderbaren Menschen erfüllt mich mit Freude und gibt mir Zuversicht für die Zukunft.

Benjamin Heuser
Team Social Media



Das Schönste an meiner Arbeit ist die Ausbildung der GoodVision-Technicians. Sie schwärmen nach bestandener Prüfung aus und bringen gutes Sehen in die Dörfer und Städte. Ich bin CareNetram sehr dankbar, dass ich Teil dieser wunderbaren Familie sein darf.

Debasis Mohapatra
Leitung Optik, Care Netram
(Indien)

Ohne Brille kein Schulabschluss, kein Studium und kein beruflicher Erfolg für mich. So fiel mir die Entscheidung leicht, mich für die EinDollarBrille zu engagieren, um bedürftigen Menschen den Zugang zu einer Brille zu ermöglichen. Deshalb helfe ich mit.

Herbert Roth
Leitung Regionalgruppe Stuttgart



Das Beste an meinem Auslandsjahr in Bolivien sind die Menschen von Lentes al Instante. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen und meistens entdecken wir nach kurzem Durchatmen auch, wo es Verbesserungspotenzial gibt. Ich freue mich, dass ich die Welt ein bisschen besser machen kann.

Laura Boeke
weltwärts-Freiwillige bei
LAI (Bolivien) in Santa Cruz



Auch wenn die Auswirkungen der Pandemie noch spürbar sind und lokale Krisen unterschiedlichster Art die Arbeit in einigen Programmländern erschweren, sind die Aufbruchstimmung und der Pioniergeist unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier in Deutschland und vor Ort in den Ländern allgegenwärtig, spannende Themen werfen ihre Schatten voraus.

Schon Aristoteles wusste, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile. Im Laufe der Jahre und mit dem Auf- und Ausbau unserer starken Partnerschaften haben wir immer stärker das Bedürfnis und die Notwendigkeit verspürt, dem gegenseitigen Austausch von Wissen und Kompetenzen, dem Miteinander, dem voneinander Lernen eine zentrale Rolle in unserer täglichen Arbeit einzuräumen. Wir haben uns vorgenommen, alle Partner auf Augenhöhe zusammenzuführen und so dem Verbund GoodVision International ein lebendiges und noch handlungsfähigeres Gesicht zu geben. Der Anfang ist gemacht, gemeinsam werden wir im Juli 2023 im Rahmen des nächsten Länderworkshops weiter intensiv daran arbeiten, unsere Kräfte und Kompetenzen zu bündeln. Damit wir noch mehr Menschen helfen können, ihr Leben selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten.

Stetiges Wachstum

Da das Interesse und der Bedarf an augenoptischer Grundversorgung weltweit ungebrochen groß sind, wachsen wir stetig weiter: Bereits im Januar 2023 hat unser Team in Paraguay seine Arbeit aufgenommen. In Kooperation mit der Fundación Retina Paraguay wurden schon erste Aufklärungskampagnen im Land durchgeführt und wir freuen uns, mit Dr. Andrea Oleñik eine ausgewiesene Retina-Expertin und Spezialistin für Telemedizin und den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Augenheilkunde in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Im ersten Quartal 2023 konnten wir auch in zwei weiteren Ländern vorsichtige Erkundungen durchführen: Zum einen in Nepal und zum anderen in Tansania. In beiden Ländern möchten wir Teams aufbauen, um den Menschen Zugang zu augenoptischer Grundversorgung zu ermöglichen. Unsere Gespräche mit lokalen Partnern waren sehr vielversprechend und wir freuen uns darauf, diesen Taten folgen zu lassen.

Aller guten Dinge sind drei

Die Lücke, die Finanzvorständin Brigitte Weis hinterlassen hat, wird nicht einfach zu schließen sein. Dennoch freuen wir uns sehr, dass wir Anfang April 2023 Dr. Peter Seitz als Mitglied des erweiterten Vorstands begrüßen durften. Peter ist bereits seit einem Jahr bei der [EinDollarBrille](#) aktiv und war bisher im Advisory Team (Abteilung Country Development) tätig. In dieser Funktion ist er derzeit für die Machbarkeitsanalyse Tansania verantwortlich. Als Vorstandsmitglied wird er den Bereich Finanzen übernehmen, das Tansania-Projekt bleibt ebenfalls in seinen Händen.

Wir freuen uns sehr, dass Du mit uns die Zukunft der [EinDollarBrille](#) mitgestalten wirst, lieber Peter!

Schließen möchten wir diesen Ausblick mit einem Dankeschön: an unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen, an unsere unermüdlich motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an unsere treuen Spenderinnen und Spender!

Ohne Euch alle könnten wir nicht wirksam sein und die Tür zu gutem Sehen für diejenigen öffnen, die bislang keinen Zugang dazu hatten.

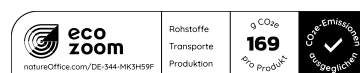
Herzlichen Dank!

Der Vorstand der [EinDollarBrille](#)
Martin Aufmuth & Karsten Wolf



Ein Dollar Brille

Spenden-Konto: Sparkasse Erlangen
IBAN DE56 7635 0000 0060 0444 15
BIC BYLADEM1ERH



WK9

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

www.blauer-engel.de/uz195